

DR. RUDOLF FARNER

Public Relations Agentur · 8001 Zürich · Oberdorfstrasse 28 · Telefon (01) 47 84 94 · Telex 56170

Schweiz. Spenglermeister-  
und Installateur-Verband  
Herrn D. Sommer  
Postfach

8023 Zürich

Zürich, 29. März 1977 ny/mw

Internationaler Berufswettbewerb

Sehr geehrter Herr Sommer.

Sie beauftragten uns, Ihnen als Schweizer Delegierten des Internationalen Berufswettbewerbes ein PR-Konzept auszu-  
arbeiten. Wir haben die Angelegenheit und Ihre Akten  
studiert und legen Ihnen im folgenden unsere Ueberlegungen  
vor:

1. Zielsetzung/Absicht für das Vorgehen

Der seit seiner Gründung vor dreissig Jahren 22 mal durch-  
geführte Internationale Berufswettbewerb ist bei der  
allgemeinen Oeffentlichkeit bekannt und populär zu machen.  
Obwohl gewisse Kurzinformationen in den vergangenen  
Jahren durch die Presse gingen, ist das Ereignis zu  
wenig Allgemeingut geworden. Grund dafür liegt in erster  
Linie darin, dass die Teilnehmer nur zwei Tage miteinan-  
der in der Schweiz verbringen und die kurze Zeitspanne  
zwischen Ausscheidung und Abfahrt eine gründliche Aus-  
wertung nicht gestattet.

Somit müssen Sinn und Ziele des Internationalen Berufs-  
wettbewerbs einem breiten Publikum nähergebracht werden.  
Aus diesem Grunde wird das Schlüsselpublikum Presse über  
alle Etappen der Vorbereitungen informiert und die An-  
kunft der Teilnehmer spektakulär gestaltet.

./.

## 2. Zeitplan

- März: - Mitteilung an die Presse über die Ernennung des offiziellen Schweizer Delegierten (ist durchgeführt).  
- Persönlicher Brief des Delegierten an die Redaktoren und Appell um ihre Unterstützung (erfolgt).
- April: Mitteilung über die Ausscheidungsprüfungen, Betonung der strengen Richtlinien.
- Mai: Lager in Obfelden: Mitteilung und Einladung an die Presse, Radio und Fernsehen. Ev. Streuung eines Klischees mit Legende durch die Photopress (Kosten für das letztere ca. Fr. 1'500.--).
- Juni: - Vor der Abfahrt ev. wiederum ein Klischee-Versand in Zusammenarbeit mit der Uniform-Lieferfirma: Abbildung eines oder mehrerer junger Teilnehmer in der neuen Uniform.  
- Communiqué durch die Depeschenagentur über die Abfahrt und Mitteilung der Wettbewerbsdaten.
- Juli: - Falls möglich, Nachrichten aus Utrecht über Empfang und Eindrücke.  
- Ankunft der Wettbewerbsteilnehmer, feierlicher Empfang, Bekanntgabe der Resultate.

## 3. Ideen-Katalog für den Schlussakt

Im folgenden schlagen wir Ihnen ein paar mögliche Massnahmen vor, die geeignet sind, den Abschluss spektakulär zu gestalten. Sollte Ihnen die eine oder andere Massnahme zusagen, so werden wir diese ausarbeiten.

- Der Zug, mit dem die Wettbewerbsteilnehmer in die Schweiz zurückkommen, wird an der Grenze mit der Anzahl überdimensionierter goldener, silberner und bronzener Medaillen geschmückt (Nachahmung der Originalmedaillen), die die Teilnehmer anlässlich des Wettbewerbes erhielten. Im <sup>Wurche</sup> Berner Bahnhof werden diese abgenommen und die jungen Leute marschieren, begleitet von der SBB oder von einer Werkmusik, in das Bundeshaus, wo sie die Grüsse des Bürgermeisters von Utrecht dem Bundespräsidenten überbringen und ihre "Medaillen" deponieren.

*von Künzle*

- Die Wettbewerbsteilnehmer werden von einem Spitzensportler (Russi oder Lise-Marie Morerod) erwartet. Der Olympiasieger gratuliert den Siegern der Arbeitsolympiade.
- Die Schönste gratuliert den Besten. Miss Switzerland erwartet am Bahnhof Bern die Wettbewerbsteilnehmer und schenkt jedem einen Blumenstrauss. Auch hier muss eine Musik anwesend sein.
- Die Wettbewerbsteilnehmer marschieren vom Bahnhof zum Bundeshaus, wo der Direktor des BIGA sie erwartet. Sie drücken ihren Dank aus, dass ihnen der Wettbewerb ermöglicht wurde und überbringen ein Geschenk aus Holland.
- Im Ankunftsbahnhof fassen die Teilnehmer einen riesigen Globus, auf dem sämtliche Werkzeuge, die symbolisch für die Berufe der Teilnehmer sind, angebracht wurden. Dieser "Globus" wird im feierlichen Marsch zum Sitz des BIGA oder zum Bundeshaus transportiert und dem Direktor des BIGA oder einer anderen Persönlichkeit des öffentlichen Lebens übergeben.

Ich würde mich freuen, wenn Sie mit unseren Ueberlegungen einiggehen könnten. Es versteht sich von selbst, dass wir Ihnen bei der Durchführung einzelner Massnahmen behilflich sind.

Mit freundlichen Grüssen

Dr. Rudolf Farner  
Public Relations Agentur  
Für die Geschäftsleitung

  
M. Nemestothy